

Weitsichtig planen und nachhaltig denken - SP-Einzelinitiative eingereicht

Die Parteileitung der SP Arth-Goldau hat Ende des vergangenen Jahres beim Gemeinderat eine Einzelinitiative deponiert. Darin fordert sie den Gemeinderat auf, dass der Zonenplan für das Gebiet Bahnhof Süd rund um die Güterstrasse und Sonneggstrasse in Goldau zügig und umfassend überprüft und die Erschliessung geklärt wird. Gefordert wird zudem ein vorübergehender Baustopp, damit nachhaltige Lösungen nicht verunmöglicht werden.

Es ist unübersehbar: in unserer Gemeinde wird mächtig gebaut. Da entsteht ein Haus, dort ein ganzes Quartier. Das "Gesicht" unserer Gemeinde verändert sich stark und zuweilen wird man dabei den Eindruck von grosser Beliebigkeit nicht mehr los. Vonseiten der SP wäre es wünschenswert, wenn sowohl bei Privaten wie auch bei den Behörden mehr Gestaltungswille erkennbar wäre. Unseres Erachtens fehlt es an einer übergeordneten Sichtweise, es mangelt an einem Blick auf das grosse Ganze und einem definierten Ziel, wohin man als Gemeinde auch in baulicher Hinsicht will. Nach und nach werden weitere Grundstücke überbaut oder sind für weitere Bauvorhaben vorgesehen, so zum Beispiel das Areal Bahnhof Süd in Goldau.

Attraktive Visitenkarte

Wohl fast alle Bahnreisenden aus der Schweiz kennen den Bahnhof Arth-Goldau. Ebenso soll das bahnhofsnahe Gebiet eine Visitenkarte der Gemeinde Arth werden. Aufgrund privater Bauvorhaben besteht jedoch die Gefahr, dass eine überzeugende und nachhaltige Quartierentwicklung erschwert oder gar verunmöglicht wird und die Öffentlichkeit ein weiteres Mal das Nachsehen hat. Der Gemeinderat wird daher zum schnellen Handeln aufgefordert. Die Parteileitung der SP Arth-Goldau hat darum vor Weihnachten eine Einzelinitiative eingereicht und ersucht damit den Gemeinderat, hängige Bauvorhaben im Gebiet Bahnhof Süd vorerst zu sistieren und über den Perimeter einen vorübergehenden Baustopp in Form einer Planungszone zu erlassen. Diese Zeitdauer soll dazu genutzt werden, um die Gebietsentwicklung auf eine solide Basis zu stellen. Im Interesse einer weitsichtigen Lösung wird der Gemeinderat aufgefordert, den Perimeter dieser Planungszone nicht zu eng zu ziehen.

Mehrwert für Bevölkerung

Die Einzelinitiative will zudem, dass der Planungsprozess Antworten auf folgende Fragen liefert:

- Welcher Mehrwert entsteht für die Öffentlichkeit, wenn die Grundeigentümer ihre Grundstücke dichter überbauen können?
- Wird mit der Umstrukturierung der Areale auch bezahlbarer Wohnraum für die hier wohnhafte Bevölkerung geschaffen oder liegt der Fokus auf finanzkräftigen Zuzüglern?
- Wie gross ist der Mehrverkehr und wie kann dieser auf dem vorhandenen Strassennetz verträglich bewältigt werden? Wie kann die Sicherheit für die Fussgänger erhöht werden?
- Mit welchen planerischen Mitteln wird sichergestellt, dass die Umstrukturierung des Gebiets einen ortsbaulichen Gewinn für die Gemeinde Arth bringt (Gestaltung der Bauten und Freiräume)?

Die Parteileitung der SP Arth-Goldau bittet den Gemeinderat um eine sorgfältige und wohlwollende Prüfung und dankt für die Unterstützung der Einzelinitiative, die im Sinne einer vorausschauenden Gemeindeentwicklung zu verstehen ist.

SP Parteileitung Arth-Goldau



Perimeter Planungszone